

# Correspondent

Ersteit  
Mittwoch, Freitag,  
Sonntag,  
mit Ausnahme der Feiertage.  
Jährlich 150 Nummern.

für

Alle Postanstalten  
nehmen Bestellungen an.  
Preis  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Zusätze  
pro Spalte 25 Pf.

## Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

XXV.

Leipzig, Freitag den 1. Juli 1887.

No. 75.

### Gewerkvereinliches.

(Schluß.)

Nun haben sich weiter die Versicherungsfreunde eine Sorte von „Gewerkverein“, wie sie es nennen, zusammengezimmert, die aller Erfahrung und allem gefunden Menschenverstande Hohn spricht: Es wird eine Organisation gebildet, die einen weitem Zweck nicht hat als die Lohnfrage zu behandeln. Damit ist die Umkehr besiegelt. Mit dieser Thätigkeit haben alle Gewerksvereine angefangen und die einzelnen Unterstützungszweige, erst die Reiseunterstützung, dann die Arbeitslosenunterstützung, dann die Krankenunterstützung, endlich die Invalidenunterstützung und die Unterstützung bei Unfällen, sich nach und nach nur aus dem Grunde zugelegt, weil sie ohne dieselben eine dauernde Thätigkeit auf dem Gebiete der Lohnfrage gar nicht zu entwickeln vermochten. Die Versicherungsfreunde meinen, der U. B. D. B. sei kein rechter Gewerkverein gewesen, weil er auch das Unterstützungsweesen kultiviert habe und um diesen Fehler zu korrigieren, bringen sie die Gründung eines veritablen Streikvereins in Vorschlag.

Was ist nun ein Gewerkverein? Vor allem ist er durchaus kein Streikverein! Seine Zwecke gehen viel weiter, als nur die Höhe der Löhne zu regulieren. Brentano skizziert dieselben kurz wie folgt: „Der Gewerkverein ist nichts als die dauernde, organisierte, systematische Koalition. Sein Zweck besteht in der Beseitigung aller der Nachteile, welche aus den besonderen Eigenschaften der Arbeit als Ware und des Arbeiters als Warenverkäufer dem Arbeiter erwachsen. Sein Ziel ist die Gleichstellung der Arbeiter mit Verkäufern anderer Waren. Dementsprechend ist das Bestreben der Gewerksvereine darauf gerichtet, einmal jedweder Bedrückung seitens der Arbeitgeber zu widerstehen und zweitens dem Arbeiter selbst Einfluß auf die Regelung seiner Verhältnisse zu verschaffen. Dies negative und positive Ziel suchen sie sowohl in bezug auf den Verkauf der Ware des Arbeiters als auch in bezug auf seine persönlichen Verhältnisse zu erreichen. Ihr Zweck ist deshalb keineswegs bloß Regelung der Lohnhöhe, ebensowenig wie die gesamte Arbeiterfrage nur eine Lohnfrage ist. Ihr Zweck und der Gegenstand dieser Frage sind vielmehr neben der Sicherung eines ausreichenden, stetigen, regelmäßigen Einkommens der Arbeiter auch der Schutz der Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Person gegen Bedrückung, ihre intellektuelle und moralische Bildung und ihre Erziehung zu tüchtigen Menschen und brauchbaren Staatsbürgern.“

Um diese weitgesteckten Zwecke zu erreichen, zieht der Gewerkverein allerdings in erster Linie die Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses in den Bereich seiner Thätigkeit, aber weil sich

diese Regelung als Einzelzweck überhaupt nicht bewerkstelligen läßt, verbindet er damit anderweitige verwandte gewerbliche Zwecke. Er sucht die technische Ausbildung im Gewerbe zu heben dadurch, daß er von seinen Mitgliedern eine gewisse Durchschnittsleistung verlangt und auf ein gesundes numerisches Verhältnis der Lehrlinge zu den Gehilfen hält und er sucht weiter seine Mitglieder moralisch und in ihren persönlichen Verhältnissen zu heben, indem er sie gegen Verluste und Nachteile aus ihrem Berufsleben wie aus dem Leben überhaupt in gewissem Maße sichergestellt durch Gewährung mannigfaltiger Unterstützungen.

Derartige Unterstützungen sind nun zwar für das Wesen der Gewerksvereine nicht unbedingt notwendig und viele englische Gewerksvereine haben sie auch nicht, mit alleiniger Ausnahme der Sterbeunterstützung; aber doch steht fest nach Brentano, daß je mehr und mannigfaltiger ein Gewerkverein Unterstützungen gewährt, desto mehr hat er Mitglieder und gerade die größten und festest organisierten Gewerksvereine haben das ausgedehnteste Unterstützungsweesen. Und das ist auch natürlich und zweckmäßig; denn für die Arbeiter mit ihrer unsichern Existenz soll eben der Gewerkverein dasjenige bieten, was für die besser situierten Gesellschaftsklassen die Versicherungsanstalten sind. In erster Linie pflegen daher die englischen Gewerksvereine die Reise- und Arbeitslosenunterstützung, dann die Unterstützung in Krankheits-, Unglücks-, Invaliditäts- und Sterbefällen. Für einen deutschen Gewerkverein liegen jetzt die Verhältnisse einfacher, die Kranken- und Unfallunterstützung braucht er nicht, er kann sich lediglich auf die Arbeitslosenunterstützung (infolge von Arbeitsmangel oder Arbeitsunfähigkeit) beschränken.

In Parenthese möchten wir hier darauf hinweisen, daß man in England auch mit der Trennung der Klassen (speziell einer Krankenkasse) vom Gewerkvereine dergestalt, daß die Klasse zwar nur Gewerksvereinsmitgliedern zugänglich, der Beitritt aber freigestellt war, experimentiert, dabei aber sehr schlechte Erfahrungen gemacht hat. „Nach kurzem Bestehen konnte die Klasse nicht weiter geführt werden. Und in der That scheint mir“, sagt Brentano, „bei solcher Trennung der Gelder die dies Schicksal stets den mit Gewerksvereinen verbundenen Krankenkassen zu drohen. Die Basis der Krankenkasse, das heißt die Zahl der an ihr teilnehmenden Mitglieder wird nämlich durch diese Trennung ungemein verkleinert. Einmal geschieht dies durch die Verpflichtung zu zweifachen Beiträgen. Manche werden von der Entrichtung eines zweiten Beitrags abgehalten, welche einen einmaligen, wenngleich höhern, ohne Bedenken entrichtet haben würden. . . Weiter aber werden die jüngeren Mitglieder der Krankenkasse nie beitreten. Sie em-

pfinden das Bedürfnis derselben nicht in dem Maße wie die älteren und schrecken deshalb von der Beisteuer zu einer Klasse zurück, von der sie noch auf lange keinen Nutzen erwarten. Dadurch wird die Klasse auf die älteren, kränklicheren Mitglieder beschränkt. Je geringer aber die Zahl der Mitglieder und je größer ihre Kränklichkeit, desto größer müssen die Beiträge sein. Die größere Höhe der Beiträge führt dann zu einer weitem Beschränkung der Mitgliederzahl und diese zu geringerer Wirksamkeit, Sicherheit und Solidarität der Krankenkasse.“ Was hier von einer getrennten Krankenkasse gesagt ist, gilt in noch weit höherem Maße von einer getrennten Arbeitslosenunterstützungs- und Invalidenkasse mit freiwilligem Beitritte.

Wenn wir nun die Frage zu stellen wagen, ob es ein Gewerkverein? so können wir statt aller Antwort recht wohl auf den U. B. D. B. als Beispiel verweisen und wir werden alles daran setzen müssen, diesen Gewerkverein auch unter veränderten Verhältnissen seinem Wesen nach zu erhalten.

Ja das ist alles recht schön, wird man uns einwenden, wie dies schon des öftern geschehen, aber wir leben nicht in England, sondern in Deutschland und haben mit der staatssozialistischen Politik unserer Regierung uns abzufinden. Der Einwand ist aber nicht stichhaltig. Die wirklichen Gewerksvereine sind nicht nur in England so beschaffen wie angegeben, sondern sie sind in allen bekannten Staaten ganz gleich organisiert und das spricht dafür, daß wir eben in unserm U. B. D. B. das Modell eines wirklichen Gewerksvereins haben. Kein preussischer Minister des Innern kann mit einem Federstrich alte Organisationsformen im Charakter verändern. Es gilt da von den Gewerksvereinen genau das Wort sint ut sunt, aut non sint, sie bestehen wie sie sind oder sie bestehen eben nicht. Und da es für uns ein entschiedenes Unglück wäre, wenn der Gewerkverein wie er ist nicht mehr bestünde, müssen wir ihn allen Klassenmenschen und Egoisten zum Troste mit allen Mitteln zu halten suchen.

### Korrespondenzen.

-m- Dresden. (Gautagsbericht.) Die am 12. Juni stattgefundene ordentliche Hauptversammlung des Gaues Dresden wurde vormittags 11 Uhr durch den Vorsteher Herrn Seyde mit Begrüßung der Delegierten und dem Wunsch, daß die Verhandlungen zu einem erfolgreichen Resultate führen möchten, eröffnet. Als Delegierte waren folgende Herren anwesend: Bengelstorf, Degen, Damm, Dolce, Gert, Eisner, Harnisch, Hoppe, Joseph, Klar, Meier-Leubner, Meier-Vochmann, Nake, Neumann, Reichsbach, Steinbrück, Schleicher, Ernst Schubert, Uhlmann und Wendische aus Dresden (für Dresden); Bruntsch, Mary und Herrn. Neumann aus Bittau (für Bittau); Heyer, Wächte und Schreiber aus Bautzen (für Bautzen-Bischofsverda);





# Anzeigen.

## Allgemeiner Anzeiger für Druckereien.

Verlag von **Rlimsch & Co.** in **Frankfurt a. Main**

Besteht seit 1874, erscheint am 1., 7., 15. u. 22. jeden Monats und wird versandt an alle Buch- und Steindruckereien in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland-Luxemburg, der Schweiz u. sonstigen Länder Europas sowie an eine große Anzahl (hauptsächlich deutscher) Druckereien in allen übrigen Welttheilen.

**Auflage nachweislich 11100 Exemplare.**

**Annoncen** in diesem Anzeiger finden rasche und weite Verbreitung in Fachkreisen. Diejenigen Interessenten, welche den Anzeiger nicht gratis zu erhalten haben, können innerhalb des Deutschen Reiches zum Preise von 50 Pf. pro Vierteljahr bei allen Postanstalten oder auch bei der Expedition direkt darauf abonnieren. Fürs Ausland beträgt der Abonnementspreis 3 Mk. pro Jahr bei direkter Zusendung.

In Verbindung mit dem Anzeiger steht die periodische Ausgabe des

### Adressbuches für Buch- und Steindruckereien

welches, außer der Aufzählung der Firmen, auch detaillierte Geschäftsnotizen sowie eine genaue Aufstellung über die in jeder Druckerei beschäftigten Gehilfen und Maschinen enthält. — Man beliebe genau zu adressieren:

**Allgemeiner Anzeiger für Druckereien (Rlimsch & Co.) in Frankfurt a. M.**

Meine Buchdruckerei mit Blatt in einer Fabrikstadt bei Dresden, in flottem Betriebe, mit einer Schnellpresse, einer Schneidmaschine, will ich wegen Geschäftsüberbürdung verkaufen. Einer tüchtigen Kraft bietet sich ein erweiterungsfähiges Feld. Konkurrenz wenig vorhanden. Zahlungsbedingungen auf Wunsch günstig. Offerten beliebe man unter A. B. 381 an die Exped. d. Bl. einzufenden.

Gebrauchte Ziegeldruckpressen, Bostonpressen, Handpressen und ein Satinierwerk unter Garantie billig und zu günstigen Bedingungen. [374]  
Oskar Kindermann, Leipzig-Grützkisch.

Ein durchaus tüchtiger

### Accidenzsetzer

welcher selbständig zu arbeiten versteht und der franz. Sprache mächtig ist, zu sofortigem Antritte gesucht. Stellung dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften an Gebr. Eben, Metz. [382]

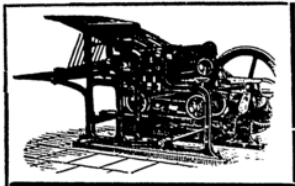
Ein tüchtiger Buchdrucker, Ende 20er, unverb. gegenwärtig selbständiger Leiter einer mittlern Druckerei und alleiniger Redakteur einer größern Provinz-Zeitung (täglich), sucht möglichst bald ähnliche Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Derselbe wäre auch bereit, wenn erwünscht, in einigen Monaten als Sojus einzutreten. (Hc. 11516h)  
Offert. n sub P. 16201 an Haafenstein & Vogler, Königsberg i. Pr. [378]

### Ein junger tüchtiger Schriftsetzer

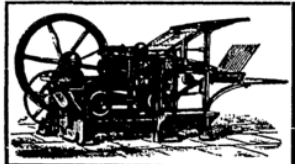
findet sofort Kondition. Offerten mit Gehaltsanspr. an die Buchdruckerei in Braunfels a. Rhn. [379]

### Neueste Cylinder-Tretmaschinen

von **BOHN & HERBER** in Würzburg.



| Nr. Druckfl. | Preis    |
|--------------|----------|
| 1. 30:44     | Mk. 1600 |
| 2. 34:48     | „ 1800   |
| 3. 38:52     | „ 2000   |
| 4. 42:56     | „ 2200   |
| 5. 46:61     | „ 2500   |



**Zum doppelt Trefen und doppelt Anlagen eingerichtet.**

| Nr. Druckfl. | Preis    |
|--------------|----------|
| 6. 50:68     | Mk. 2800 |
| 7. 55:76     | „ 3100   |

Garantie zwei Jahre. Man verlange den auf einer solchen Maschine in vier Farben hergestellten Prospekt.

### Original-Boston-Pressen

anerkannt beste und billigste Hilfsmaschine für Druckereien in fünf Größen.



| Nr.         | 1.   | 2.    | 3.    | 4.    | 5.    |
|-------------|------|-------|-------|-------|-------|
| Druckfläche | 8:12 | 10:15 | 13:19 | 15:23 | 20:30 |
| Mark        | 70   | 105   | 140   | 180   | 285   |

werden druckfertig geliefert. — Sämtliche Nummern stets vorrätig. — Kaulante Konditionen.

**J. M. Huck & Co.**

Schriftgiesserei, Maschinen- u. Utensilienhandlung Offenbach a. M. und Breslau.

Bestes Hartmetall (System Didot). — Lieferung in kürzester Frist.

**Schriftgiesserei**  
**Stempelschneiderei**  
Utensilien-Handlung.

**Ross & Junge, Offenbach a. M.**

Grösstes Lager moderner Titel- u. Zierschriften, Einfassungen, Vignetten etc.

Prompte Ausführung unter Garantie. — Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Fabrik-Papierlager (en gros)  
Berth. Siegismund & Co.  
Frankfurt am Main  
versenden gratis Musterbücher auf Verlangen.

Buch- & Steindruckfarben-Fabrik  
**Kast & Ehinger**  
**FEUERBACH-STUTTGART.**  
Russbrennerei, Firnisssiederei, Walzenmasse.

**K**ataloge von Waldows Lehrbüchern der Buchdruckerkunst liefert gratis/franko Alexander Waldow, Leipzig.

Schnellpressen, Handpressen, Tiegeldruck-Maschinen, Schneidmaschinen, Perforier-, Pagineier-, Numerier- und Draht-Heftmaschinen, Kalender, Glättpressen, Schriften, Farben, Walzenmasse, Maschinenöle, Terpentine, Putzwolle, Maschinenband, Holz-utensilien, Form-Stege, Schliesszeuge, etc.

lege-Marken, Puntturen, Winkelhaken, Stereotypieeinrichtungen, Setzschiff-Verschluss, Setzschiffe, Setzlinien, Setzbretthalter, Linien-Biegapparate, Typenwaschlauge, Waschbürsten, Brief- und Papier-Wagen, Pressen und alle sonstigen vorkommenden Utensilien liefere zu Fabrikpreisen.

Ferner: Anlege-Marken, Puntturen, Winkelhaken, Stereotypieeinrichtungen, Setzschiff-Verschluss, Setzschiffe, Setzlinien, Setzbretthalter, Linien-Biegapparate, Typenwaschlauge, Waschbürsten, Brief- und Papier-Wagen, Pressen und alle sonstigen vorkommenden Utensilien liefere zu Fabrikpreisen.

**Paul Härtel, Reudnitz-Leipzig.**

### C. Illig & Constabel

#### Schriftgiesserei

**BERLIN S., Stallschreiber-Strasse Nr. 18**  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager **Brotschriften, der modernsten Zier- und Titelschriften u. Einfassungen.**  
Bestes Material, schnelle und solide Ausführung. **Musterbücher franko zu Diensten.**

### Neue Tage- und Wochenblätter

ersucht um Einsendung von Insertions-Probennummern die **Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).**

### Passendes Heft- und Geburtstagsgeschenk!

**Biersidel**, 1/2 Liter fassend, mit hochfeinem Beschlag und schön gepreßtem modernen Buchdruckerwappen, pro Stück 4,50 Mk. inkl. Kisten, empfiehlt **Paul Härtel** Maschinen- u. Utensilien-Handl. für Buchdruckereien **Reudnitz-Leipzig.**

Sieben erschien im Selbstverlage des Herausgebers und ist durch die Herren Bezirksvorsteher zu beziehen: [373]

### Das Lied von der schwarzen Kunst

von **Arthur Senge.**  
1 Bogen Post 8°. — Preis pro Stück 20 Pf., bei größeren Partien angemessene Ermäßigung.

### Gesangverein Berliner Typographia.

Sonntag den 10. Juli vormittags präzis 10 Uhr im Uebungslokal, Alte Jakobstraße 89, **Generalversammlung.** Tagesordnung: Rechenschaftsbericht; Stiftungsfest; Herbstkonzert; Verschiedenes.

**Sommerfahrt nach Rhandsdorf** am 24. Juli. Abfahrt: Stat. Friedrichstraße 6,44, Alexanderplatz 6,50, **Schlesischer Bahnhof 6,57.** — Anmeldungen zum Mittagessen werden bis zum 15. Juli vom Vorsitzenden entgegengenommen. [380]  
**Der Vorstand.**

Den geehrten Vorständen und Mitgliedern des Vereins Leipziger Buchdruckergehilfen und des Vereins Klopffholz, der löbl. Preßkommission der Reform, sowie allen Schenkgebern und Glückwünschenden nah und fern für die überaus wertvollen Gaben und Wünsche zu unserm 50jährigen Ehejubiläum sagen herzlichsten Dank  
**Leipzig. Ferdinand Dietrich und Frau.**

Den Stuttgarter Kollegen sagen ihren Dank für die freundliche Aufnahme beim Gutenbergfest  
**Die 35 Durchgereisten. [377]**

**Gruß an . . . Schriftsetzer.**  
Darum Eisenach, du Stadt der Milne Und du Stern, den mir ein Gott genannt, Seid gegrüßt mir mit der Wartburg Zinne Tausendmale aus dem Bayernland!  
Adresse: **Kaltenordheim, Rhdn. [354]**

Durch die Expedition des Correspondenten zu beziehen: **Die Kunst des Vortrags.** Preis 50 Pf. Buchdrucker-Salamander, pro Stück 10 Pf., bei 10 Stück à 5 Pf. Gauschbüchse, dreifarbig, pro Stück 2 Mk. inkl. Verpackung und Porto. **Typographische Jahrbücher**, herausgegeben von Julius Mafer. 12 Hefte unter Preisband 4,80 Mk., durch die Post (Beitragskatalog Nr. 6210) und Buchhandel besogen 5,80 Mk. Gebiete an Seite 6. — Vom Jahrgang 1885 sind noch einige komplette Exemplare vorrätig à 3 Mk.